

Kommunal-Wahlen in Köln

Am 13. September wählen wir in Köln den Stadt-Rat und den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin.

Was Kommunal-Wahlen sind, wird hier erklärt:

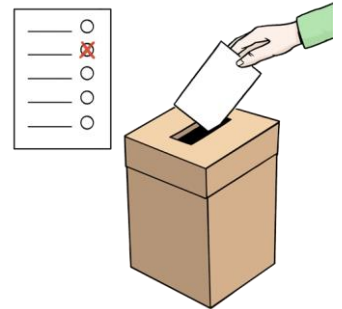
<https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/wahlen/kommunal-wahl>

Wie Sie bei der Wahl Ihre Stimme abgeben können, wird hier erklärt

unter dem Punkt **“Wahlen und Bürger-Beteiligung”**

<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/informationen-leichter-sprache>

Nicht vergessen: Jede Stimme ist wichtig!



Wer wir sind

Volt ist eine junge Partei.

Uns gibt es in Deutschland seit 2018.

Wir sind eine gesamt-europäische Partei.

Das bedeutet: Die Volt Partei gibt es in vielen anderen europäischen Ländern.




Die **Europäische Union** ist uns sehr wichtig.

Die Europäische Union ist eine Gemeinschaft von Staaten in Europa. Die Abkürzung für Europäische Union ist: EU. In der EU gibt es im Moment 27 Staaten.



Wir möchten die EU stärken.

Das bedeutet:

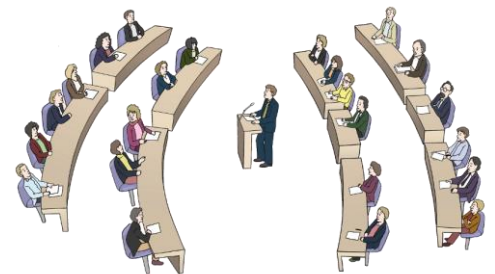
Mehr mit den anderen Ländern zusammen arbeiten.

Das ist wichtig, weil es in der EU gemeinsame Probleme gibt.

Zum Beispiel:

Den Klima-Wandel oder die Flüchtlings-Krise. Diese Probleme lassen sich **nicht** richtig lösen, wenn die Staaten einzeln handeln.

Die EU braucht gemeinsame Lösungen.



In der EU gibt es aber nicht nur Probleme.
Sondern auch viele gute Ideen und Lösungen.
Wir möchten diese guten Lösungen
auch nach Köln bringen.

Köln

Wie andere Groß-Städte in Europa, hat auch Köln Probleme.

Zum Beispiel:

- teure Mieten
- schlechte Luft
- Bus und Bahn funktionieren **nicht** gut genug

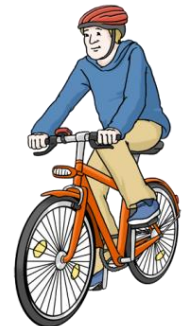


Es gibt aber Städte, wo diese Dinge gut funktioniert.

Zum Beispiel:

- In Wien sind die Mieten **nicht** so teuer.
- In Kopenhagen ist Fahrrad fahren sehr sicher.
- In Barcelona gibt es mehrere Wohnviertel,
in denen keine Autos fahren.

Das schafft mehr Platz für die Menschen.



Diese guten Lösungen möchten wir auch für Köln.
Deswegen treten wir bei der Kommunal-Wahl an.



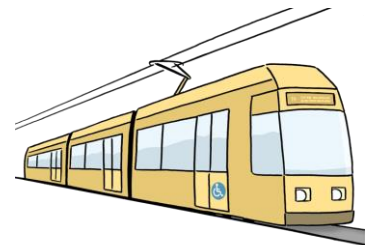
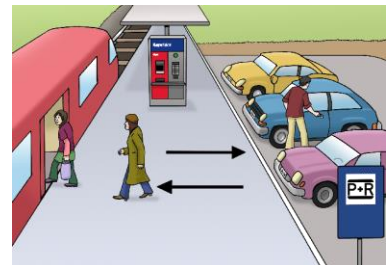
Mobilität in Köln

Mobilität bedeutet Fort-Bewegung.
Wir brauchen gute Verkehrs-Mittel.
Damit wir uns in Köln schnell und sicher
fort-bewegen können.



Volt möchte:

- Weniger Autos in der Innen-Stadt.
Das ist besser für die Luft.
Und sicherer für die Menschen.
Weil es weniger Unfälle gibt.
Weniger Autos, bedeuten auch mehr Platz
für Fußgänger und Radfahrer.
- Mehr Bus und Bahn.
Damit die Menschen sich auch
ohne Auto fort-bewegen können.
- Bus und Bahn sollen
günstig, sicher und schnell sein.
Wie in Wien, möchten wir Bus und Bahn weiter
ausbauen und die Tickets billiger machen.



- Mehr Fahrrad-Straßen wie in Kopenhagen.
Damit Fahrrad-Fahren sicherer wird.
Wir möchten Parkhäuser für Fahr-Räder,
wie in Amsterdam.
Auch unterirdische Parkhäuser sind eine gute Idee.
Dort sind die Fahrräder gut geschützt.



Lebens-Wertes Köln

Eine Lebens-Werte Stadt bedeutet:
Alle Menschen fühlen sich wohl
in der Stadt.

Volt möchte:

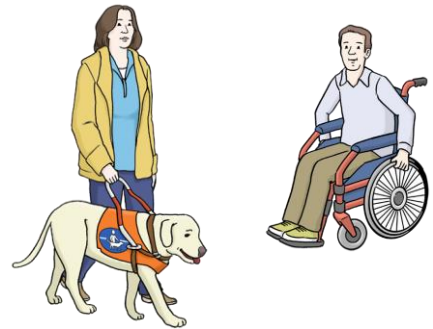
- Weniger Lärm in Köln.
Lärm kann zu Stress führen
und der Gesundheit schaden.
- Weniger Autos in der Innen-Stadt.
Dann ist es ruhiger
und es gibt mehr Platz auf den Straßen.
Menschen können den Platz nutzen.
Zum Beispiel: Für Märkte, Konzerte,
zum Spielen und für vieles mehr.



- Mehr Pflanzen in der Stadt.
Zum Beispiel auf Haus-Dächern.
Oder an Haus-Wänden.
Mehr Pflanzen sind gut für die Luft.
Und geben Schatten im Sommer.
Mehr Pflanzen macht die Stadt auch schöner.



- Eine Barriere-Freie Stadt.
Damit alle Menschen gut Köln klar-kommen.
- Mehr öffentliche WC in Parks.
Damit alle immer problemlos
auf Toilette gehen können.



Klima-Schutz

Wir möchten unsere Umwelt in Köln schützen.

Wenn die Umwelt zerstört ist,

gibt es schlimme Folgen.

Zum Beispiel:

Schlechter Luft oder schmutziges Wasser

machen Menschen und Tiere krank.

Volt möchte:

- Klima-Schutz-Ziele in Köln durch-setzen.

Bis 2030 sollen die **Emissionen** in der Stadt sinken.

Emissionen sind Abgase von Autos oder Fabriken.

Die machen die Luft schmutzig.



- Mehr regionale Nahrungs-Mittel auf den Märkten.

Obst, Gemüse oder Fleisch

aus Köln und dem Umland sind besser für die Umwelt.

Weil die Nahrungs-Mittel **nicht**

aus weit entfernten Ländern gebracht werden müssen.



- Mehr **erneuerbare** Energien für Köln.

Erneuerbare Energien sind zum Beispiel:

Strom von Wind-Rädern.

Oder Solar-Strom.

Das heißt Energie von der Sonne.

Es soll mehr Hilfe von der Stadt geben für Menschen,

die in ihrem Haus Solar-Strom nutzen möchten.



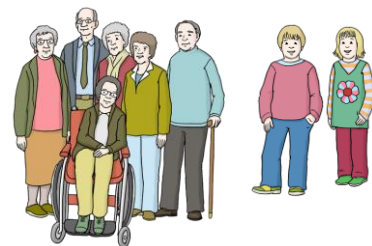
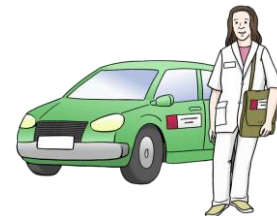
Soziales Köln

Eine soziale Stadt bedeutet:
 Alle Menschen werden gut behandelt.
 Egal wie viel Geld,
 oder welche Hautfarbe,
 oder Behinderung,
 oder Religion,
 oder Geburts-Ort,
 die Menschen haben.



Volt möchte:

- Bezahlbare Wohnungen für alle Menschen.
 Deswegen soll die Stadt
 mehr günstige Wohnungen bauen.
- Park-Erlaubnis für Pflege-Dienste.
 Pflege-Dienste sollen in der Stadt
 überall parken dürfen.
 Das spart Zeit.
- Mehr Zusammen-Arbeit
 zwischen Kindergärten und Altenheimen.
 Denn Kinder und ältere Menschen
 können viel voneinander lernen.



- Kostenlose Kultur-Angebote für Kinder.
Damit alle Kinder ins Theater, Museum oder ins Schwimm-Bad gehen können.
Egal wie viel Geld sie haben.



- Computer für alle Schul-Kinder.
Damit sie gut lernen können.

- Es ist wichtig,
dass alle Schul-Gebäude in Köln
in Ordnung sind.



- Gut ausgebildete Begleiter für Kinder oder Erwachsene mit Behinderung.
Damit Menschen mit Behinderung im Alltag richtig unter-stützt werden.



- Mehr Begleitung für Menschen,
die aus ihrem Land flüchten mussten
und jetzt in Köln leben.
Zum Beispiel Straßen-Feste.
Dort können die Menschen sich kennen-lernen.



Schlaue Stadt

Immer mehr Geräte benötigen Internet.
Digitale Angebote können das Leben
in der Stadt leichter machen.



Volt möchte:

- Einen Plan, damit die digitale Infrastruktur
in der Stadt gut funktioniert.

Zum Beispiel:

Öffentlicher Internetzugang in der Stadt.

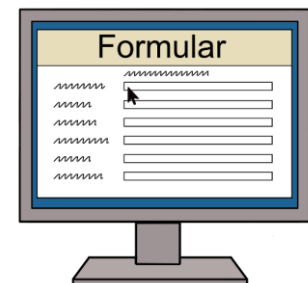
Dieser Plan soll von einer neuen Digitalisierungs-Abteilung
in der Stadt gemacht werden.

- Die Menschen können mehr Anträge
digital einreichen bei der Stadt.

Zum Beispiel:

Man kann sich mit dem Computer anmelden,
wenn man umgezogen ist.

Das ist einfach und spart Zeit.



- Kölner und Kölnerinnen können mitentscheiden,
wofür Geld ausgegeben wird.

Zum Beispiel:

Für Fahrrad-Wege statt für Parkplätze.



- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt sollen im digitalen Bereich Fortbildungen bekommen.
- Einen guten Datenschutz für die Menschen in Köln.



Wirtschaft stärken in Köln

Eine gute Wirtschaft in Köln ist wichtig.
 Durch eine gute Wirtschaft gibt es mehr Arbeits-Plätze.
 Das ist gut für die Menschen.

Volt möchte:

- Hilfe für Menschen,
 die eine Firma in Köln gründen möchten.
 Zum Beispiel mit Beratung und günstigen Büros.



- Eine gute Zusammen-Arbeit zwischen der Stadt
 und privaten Firmen.

Damit geplante Projekte schneller
 und besser umgesetzt werden können.

Zum Beispiel:

Die Stadt kann gemeinsam mit privaten Firmen mehr
 öffentliche Toiletten und Waschräume bauen.

- Mehr Fachkräfte in Köln.
 Es gibt **nicht** genug Fachkräfte.
 Das ist **nicht** gut für die Wirtschaft.

Wir möchten:

Mehr Fachkräfte können aus anderen Ländern
 nach Deutschland kommen und hier arbeiten.



- Eine nachhaltige Wirtschaft.

Das bedeutet:

Dinge wieder verwenden.

Zum Beispiel:

Plastik kann oft wieder benutzt werden.

Oder die Wärme aus einer Fabrik nutzen,
um anderen Gebäuden zu heizen.



Hinweis:

Das Heft ist in Leichter Sprache geschrieben.

Darin stehen die wichtigsten Sachen aus dem Wahl-Programm von Volt.

Aber nur das gesamte Wahl-Programm ist wirklich gültig.

Da ist alles noch genauer erklärt.

Beschäftigte aus der Werkstatt für behinderte Menschen in der Evangelischen Stiftung Volmarstein haben den Text in Leichter Sprache geprüft.

Die Bilder sind von © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

koeln@voltdeutschland.org

www.voltdeutschland.org/koeln

www.volteuropa.org